ceble fulvohirta Ch. Bris. (neu für die Mark Brandenburg), *Dascillus cervinus L.*, *Eustrophus dermestoides Fbr.*, *Anaesthetis testacea Fbr.*, *Stenostola ferrea Schrk.*, *Cryptocephalus octacosmus Bedel*, *Hylobius fatuus Rossi.*

Heteroptera: *Nabis boops Schfte.*, *Adelphocoris ticinensis M. D.* (neu für die Mark Brandenburg; dritter Fundort in Deutschland), *Capsodes cingulatus F.*, *Pseudoloxsops coccinea M. D.*, *Campylomma annulicornis Sign.*, *Sthenarus rotermundi Schltz.*, *Dictyonota tricornis Schrk.*, *Phimodera galgulina H. S.*

Mollusca: *Vertigo antivertigo f. octodentata Hartm.*, *Valvata pulchella f. frigida Wstld.*

Der Mitgliederbestand erfuhr im Berichtsjahre keine Veränderung. — Die Bücherei wurde im Jahre 1941 einer vollständigen Neuordnung unterzogen und an ihrem Ausbau durch Erwerb wichtiger entomologischer Literatur weitergearbeitet.

GRIEP, Geschäftsführer.

Beobachtungen im nördlichen Schwarzwald.

Von *Rudolf Müller*, Ingenieur, Karlsruhe (Baden).

Am 5. 6. 32 ging ich mit meiner Frau über den Eichhaldefirst, auch Karlsruher Grat genannt, zwischen Ottenhöfen und Ruhstein. Da sahen wir 2 merkwürdige Tiere in der Sonne sitzen, halb Schmetterling, halb Libelle, und doch war es etwas anderes. Ich fing beide Tiere und zeigte sie Herrn Prof. Dr. LEININGER, der sie als die Hautflügler *Ascalaphus longicornis L.* bestimmte.

Der Fund war für den nördlichen Schwarzwald neu, nur vom Kaiserstuhl waren *longicornis* vordem häufig festgestellt. Später wurden die Tiere öfter in der Ottenhöfener Gegend beobachtet, so z. B. am Brenteschraffen. Hoffentlich wird sich das schöne Tier hier dauernd halten. Beide Stücke befinden sich im Naturalienkabinett Karlsruhe.

Am 18. 6. 38 fand ich am Schurmsee, oberhalb Schönmünzach, 2 Raupen von *Las. quercus L.* Da die Tiere fast erwachsen waren, hoffte ich bald die Falter zu bekommen; sie schlüpften aber erst im nächsten Sommer, also 1939, und zwar ein ♀ und ein ♂. Das ♀ hat nur eine Spannweite von 56 mm und ist das kleinste ♀, welches ich bisher gefunden habe. Daraufhin untersuchte ich meine übrigen *quercus*, die von verschiedenen Plätzen des Schwarzwaldes stammen und stellte wie folgt fest:

1 Raupe am 6. 5. 23 am Battert bei Baden-Baden, 565 m, Falter ♀ am 2. 6. 23 geschlüpft.

1 Raupe am 16. 5. 21 am Farrenkopf bei Hausach, 760 m, Falter ♂ am 18. 7. 21 geschlüpft, also einjährige Tiere.

1 Raupe am 2. 7. 22 bei Platzsägemühle bei Herrenalb, 560 m, Falter ♀ am 6. 6. 23 geschlüpft.

1 Raupe am 24. 5. 25 bei Herrenwies, 770 m, Falter ♀ am 26. 7. 26 geschlüpft.

2 Raupen am 18. 6. 38 am Schurmsee, 780 m, 1 Falter ♀ am 17. 6. 39 und 1 ♂ am 19. 6. 39 geschlüpft, also zweijährige Tiere.

Man sieht hieraus, daß die Höhenlage für die Entwicklungsdauer nicht immer maßgebend ist. Die Färbung der Falter ist sehr verschieden, alle ziemlich dunkel, nähern sich der Form *alpina Frey*. Jedenfalls lohnt es sich, auch einzelne Stücke aus höheren Lagen zu ziehen.

Aufruf zur Mitarbeit.

Es ist seit langem bekannt, daß *Pieris brassicae* in manchen Jahren mehr oder weniger große Wanderflüge ausführt; auch *rapae* und *napi* sind manchmal an den Wanderflügen beteiligt. Trotzdem weiß man vom Ursprung und Ende dieser Massenwanderungen noch sehr wenig, von ihren Entstehungsursachen so gut wie nichts. Versuche zur Markierung der Falter verliefen bisher nahezu ergebnislos. Die Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft plant nun das zugleich wissenschaftlich und praktisch bedeutame Problem auf möglichst breiter Basis erneut anzupacken. Ein besonderes Markierungsverfahren, mit dem in kurzer Zeit große Mengen von Faltern gezeichnet werden können, ist bereits ausgearbeitet worden. Die Lepidopterologen werden um ihre Mitarbeit gebeten. Der Unterzeichnete bittet, jeden bekannt werdenden Fall eines stärkeren Auftretens von Raupen der I. Generation unter genauer Angabe der Örtlichkeit und der Fraßpflanzen möglichst umgehend mitzuteilen, damit Falter für die Markierungsversuche herangezogen werden können. Auch für alle weitere Unterstützung sowie für jede Mitteilung über Wanderflüge der drei *Pieris*-Arten *(brassicae, rapae* und *napi)* ist die Biologische Reichsanstalt sehr dankbar.

Dr. W. Speyer, Oberregierungsrat.
Biolog. Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft.
Berlin-Dahlem, Königin Luise-Str. 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1942-1943

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Müller Rudolf

Artikel/Article: Beobachtungen im nördlichen Schwarzwald 36-37